©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

im Koch angeführten, Frankenjura habe ich nicht gesehen, sondern nur getrocknete, von Arnold gesammelte im Herbar des Dr. Walther hierselbst. Sie unterscheiden sich in nichts von der echten *S. caespitosa*, wohl aber durch die vorhin angegebenen Merkmale höchst auffallend von der Bernecker Pflanze.

Diese kurze Mittheilung soll einer eventuell zu erwartenden Publikation des Prof. Körnicke durchaus nicht vorgreifen, sondern nur das Auftreten eines der seltensten Bürger der deutschen Flora an einem neuen Standorte berichten und zugleich die Besitzer von Exemplaren der *Saxifraga caespitosa* aus der hiesigen Gegend veranlassen, die Bestimmung in ihren Sammlungen zu berichtigen.

Bayreuth, im Oktober 1875.

Das Pflanzenreich

auf der Wiener Weltausstellung im Jahre 1873.

Notizen über die exponirten Pflanzen, Pflanzenrohstoffe und Produkte, sowie über ihre bildlichen Darstellungen.

Von **Franz Antoine.**

(Fortsetzung.)

Farbestoff.

Durch eine landschaftliche Darstellung (auf Papier) bewies man die Unveränderlichkeit und Dauerhaftigkeit eines Farbestoffes, welcher aus dem Hinaubaume *Elaeocarpus dentatus* Vahl. gewonnen wird. Der Farbeton ähnelt jenem der Sepia, ist jedoch feuriger als dieser. Das ausgestellte Bild war 7 Jahre dem Lichte ausgesetzt, ohne eine Veränderung zu erleiden.

Samen und Getreidesorten.

Unter letzteren war der Weizen am zahlreichsten vorhanden, und man fand darunter:

Velvet Chaff	Wheat	Peare	Wheat
Purple Straw	„	Hunter's white	„
Tuscan	„	Imperial	„
Suffolk white	„		

ferner einige Hafermuster.

Von *Phormium tenax* lagen Samen von verschiedenen Abarten vor, welche mit ihren Trivialnamen bezeichnet waren, und zwar:

Rataroa mit 3 Zoll langen ziemlich zugespitzten Kapseln.

Huheroa mit 2 Zoll langen Kapseln und grossen, hellglänzenden, pechschwarzen Samenkörnern.

Atiraukawa.

Tihore mit $2^1/_2$ Zoll langen, abgerundeten, gefurchten Kapseln.

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Owe 2 Zoll lange, dicke, stumpf auslaufende Kapseln.
Topatu $2^1/_2$ Zoll lange, lang vorgezogene Kapseln.
Variegated mit gestreiften Blättern.

Abbildungen.

Sowohl durch Aquarelle als auch Photographien war die Ausstellung der Neu-Seeländer eine hervorragende.

Von Aquarellen in der Bildgrösse von 15 × 26 Zoll sind hervorzuheben:

Zwei Ansichten von Mount Cook, eine Bergscene in der Provinz Nelson.

Der kegelförmige in Schnee gehüllte Mount Egmont aus der Taranaki-Provinz.

Eine 5 × 3 Fuss grosse Landschaft zeigte die Blend Bay von einem der Nelson's Hügel gesehen.

Von Photographien gab es 64 Stück zu 9 × 7 Zoll Bildgrösse, darunter folgende Vegetationsansichten:

Eine riesige Phormium-Pflanze, worin die Gestalt eines Eingeborenen förmlich verschwand, wurde in Hokianga aufgenommen.

Grosse Baumfarne von Onoke.

Der Mamuka- oder Ponga-Baumfarn (*Cyathea dealbata* Sw.) auf der Ponga-Ebene.

Eine Waldpartie mit der Nikau-Palme (*Areca sapida* Sol.) von Onoke.

Dann (*Areca sapida* Sol.) aus Canterbury.

Eine Waldpartie aus dem Kahikatea-Baum (*Podocarpus dacrydioides* A. Rich.) bestehend.

Ausserdem gab es noch Pandanus-Pflanzen, Pinus-Wälder aus Teremakau in Canterbury, mehrere Waldscenen mit Dracenen, Baumfarnen und Palmen.

Alle übrigen photographischen Darstellungen stellten Stadttheile, Batterien, Maschinenhäuser, Flussgebiete etc. vor.

Ich kann nicht mit Neu-Seeland schliessen ohne nicht der drei kartographischen Produkte zu gedenken, welche allgemeines Anstaunen hervorriefen. 7 Fuss Höhe und 5 Fuss Breite betrug der Papierraum, auf welchem die Insel ihre Gestaltung zeigte. Der Massstab der Karte ist 12 engl. Staatsmeilen auf einen Zoll. Die eine Karte führt den Titel: Map of the Colony of New-Zealand, compiled from official Sources.

Die Zweite: Geological Sketsh Map of New-Zealand. Die Ausführung war vorzüglich, da aber die Regierung diese Karten nur als Manuskript ausstellte, so wurde der k. k. Hofrath Ritter von Hochstetter beauftragt, die Karten in Wien in Druck legen zu lassen.

Die dritte Karte: Reconnessance Map of the interior of the Province of Canterbury, New-Zealand by Julius Haast, Massstab 4 Meilen zu einem Zoll, war mit mehreren photographischen Aufnahmen umgeben, als: Francis Josef Glacier, Pine forest Teremakau, Otira

Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

River bed, River bed of Waimakariri and Central Chain, Mt. Rolleston near Arthur's Pass etc.

5. Sandwichs-Inseln.

Ausser Rohzucker in Fässern fand man eine beträchtliche Menge mit dem goldbraunen, seidenähnlichen, in der Masse sich äusserst elastisch anfühlenden und sehr leichten Spreuhaaren eines Cibotiums, „Pulu" genannt, überdeckt. Es wird in Hawai zum Füllen von Matrazen verwendet und steht sehr nieder im Preise. Unter den Ausfuhrsartikeln nach China waren ausserdem noch mehrere Holzsorten, Wurzeln und Rinden, die nur englische Namen trugen, vorhanden.

Die Fasern der *Cucurbita Pepo* L. waren zu Frauenhüten verarbeitet und die Fasern des Blüthenschaftes von *Saccharum officinarum* L. zu Männerhüten. Die Rinde der *Broussonetia papyrifera* Vent. (Tapas) lieferte früher die Bekleidung der Eingebornen. Aus *Lagenaria vulgaris* Ser. fertigen die Eingebornen die Trinkgefässe und aus *Acacia Koa* (Koah) sowie aus *Cordia orientalis* R. Br. Essgeschirre an.

Die wenigen Photographien stellten Palmenwälder, dann den aktiven Vulkan Mokuaweowro vor und eine Panorama-Aufnahme von Honolulu im Format von 23 × 7 Zoll.

6. Neu-Caledonien.

(Von den französischen Niederlassungen.)

M. de Moon legte ein Album auf, welches das Zuckerrohr in seiner Farbenpracht, wie es in den verschiedenen Provinzen gefunden wird, ersichtlich machte. 92 schön kolorirte Tafeln waren davon gegeben und es ist wirklich staunenswerth, welch herrliche Färbung daran zu finden ist. Viele sind einfärbig, entweder in diversen Farbentönen grün oder in den verschiedenartigsten Nuancen karminroth, goldbraun, hellgelb oder leuchtend violett, andere sind wieder entweder mit 2 oder 3 Farben, breiter oder schmäler der Länge nach gestreift. Die Länge der Internodien variirte hierbei von einem bis zu neun Zoll, die Dicke des Rohres von einem bis zu drei Zoll. Die Einführung dieses bunten Rohres wäre gewiss eine Zierde unserer Warmhäuser. Jeder Varietät war der Trivialname beigegeben und der Ort wo sie kultivirt wird.

Die Holzmustersammlung war zahlreich und bestand aus folgenden Baumsorten.

Holzmuster.

Acacia granulosa Labil.
— *myriadena* Bert.
Achras costata Endl.
Anisomallon clusiaefolium H. Bail.
Alphitonia ziziphoides Reiss.
Araucaria Cookii R. B. (Pin colonnaire).
Beilschmidtia Bailloni Noyré.
— *lanceolata.*
Blackwellia Vitiensis.
Bruguiera Rumphii Blume.
— *oleiferum.*
Calophyllum Inophyllum L.
— *montanum* Vieill.

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Casuarina Deplanchei Miqu.
Canarium equisetifolium Forst.
Cerberiopsis candelabra Vieill.
Chrysophyllum sp.
— *Seberti.*
Codia obcordata B. et G.
Crassostylis grandiflora.
— *Seberti.*
Cussonia dioica Vieill.
Dammara lanceolata Lindl.
Diospyros montana Roxb.
Elaeocarpus Baudouini B. et G.
— *ovigera* B. et G.
Eugenia Heckeli.
Euphorbia Cleopatra.
Ficus sp.
Flindersia sp.
Garcinia collina Vieill.
— *corymbosa* Wall.
Gessois pruinosa B. et G.
Grevillea Gillivrayi Hook.
Hibbertia lucens B. et G.
Ilex Seberti.
Jambosa Brackenridgei B. et G.
Labatia macrocarpa Sieb. et Panch.
Maba rufa Labill.
Maxwellia lepidota H. Baill.
Montrouziera sphaeriflora Houp.
Myodocarpus fraxinifolia B. et G.
Myrsine lanceolata.
Pancheria obovata B. et G.
— *ternata* (Hiramia ou chêne rouge).
Phelline sp.
Phyllanthus Billardieri Müll.
Pleurocalyptus Deplanchei B. et G.
Semecarpus atra Vieill.
Spermolepis gummifera B. et G.
Stenocarpus laurifolius B. et G. (Hètre noir).
Storkelia Pancheri H. Baill. (Doya).
Symplocos nitida B. et G.
Syzygium wagapense Vieill.
— *densiflorum* Blondeau.
— *multipetalum* B. et G.
Tabernemontana cerifera Sebert. et Panch.
Thespesia populnea (Faux bois de rose).
Tristaniopsis Guillainii Vieill.
Xanthostemum Pancheri B. et G.
— *rubrum* Müller.
Xylocarpus.

Medizinal-Pflanzen.

Calophyllum Inophyllum L. (Harz davon).
Dammara Cookii } (Koari).
— *ovata* }
Fontainea Pancheri (Oel).
Melaleuca viridiflora Smith.
Polyporus betulinus.

Nahrungsmittel.

Coffea arabica L.
Hirneola polytricha (Champignons oreilles de rat.).
Ocotea.
Santalum austro-Caledonicum (Bois de Sandal).

Gummi und Harze.

Araucaria intermedia (Kaori).
Dammara Cookii (Kaori).
— *ovata.*
Spermolepis gummifera.

Gespinnstpflanzen.

Gossypium Barbadense.
— *Sandwicense.*

Panchon und Sebert brachten in vier Faszikeln ein Herbar neucaledonischer Pflanzen, welches grossentheils Neuheiten enthielt und

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

der Zukunft eine höchst wichtige Ausbeute schöner Pflanzen in Aussicht stellt.

7. Manilla.

(Philippinische Inseln.)

Aus Manilla schickte der Direktor des botanischen Gartens, Don Zoilo Espejo, 50 verschiedene Sorten Reis in kleinen Pulvergläsern ein.

Von *Garcinia Mangostana* L. lag, wie auch von *Echites escolaris* (Dita) Rinde vor, welche letztere mit ausgezeichnetem Erfolge bei Fieber Anwendung finden soll.

Aus *Unona odorata* Dun, welche den bekannten Parfum „Ylang-Ylang" liefert, war Oel aufgelegt.

Weiter waren zu finden: Schwarze und grüne Bohnen, Saubohnen, schwarzer Sesam, Erbsen, Hirse, Dolichosbohnen, Oliven und Hanf.

8. Französische Niederlassungen in Oceanien.

(Gesellschaftsinseln, Inseln unter dem Winde, Marquesas-Inseln, Iles Pomotou oder die flachen Inseln, Archipel von Tubuai.)

Von diesen Inseln, welche den Sitz des Gouvernements in Tahiti haben, lagen folgende Produkte auf. Die Holzmuster waren meistens in Durchschnitten von geringen Dimensionen mit beibehaltener Rinde ausgestellt.

Holzmuster.

Aleurites triloba Forst. (Bancoulier, Tiari).
Artocarpus incisa L. (Uru).
Barringtonia speciosa L. (Hutu).
Chiococca barbata Forst.
Callophyllum Inophyllum L. (Tamanu).
Carissa carandas L. (Pua).
Casuarina equisetifolia L. fil. (Aito) von grossem Umfange.
Chiococca barbata Forst. (Toroca).
Citrus aurantium L. (Anani).
— sp. (Taporo).
Cocos nucifera L. (Haari).
Commersonia echinata Forst. (Mau)
Cordia discolor (Tou).
— *Sebestana* L.
Cyathea medullaris Hook. in zwei Varietäten.
Dodonea viscosa L. (Apiri).
Echites costata (Manono).
Ficus prolixa (Oraa).
Glachidion ramiflorum Forst. (Mahane).
Hernandia sonora L. (Tianina).
Inocarpus edulis Forst. (Mapé). Die Blätter dieses „taitischen Kastanienbaumes" dienen als Pferdefutter.
Jambosa pseudo-malaccensis (Ahivi) Holz für Kunsttischler.
Melicylus ramiflorus Forst. (Tenia).
Metrosideros villosa (Puarata).
Mimosa glandulosa Michaux (Faifai).
Morinda citrifolia L. (Nono).
Nauclea orientalis Lam. (Mara).
Paritium tiliaceum A. Hil. (Burao).
Pittosporum undulatum Vent. (Ofeo).
Psidium pyriferum L. (Tuava).
Rhus Tahitense (Hapape).
Spondias Cytherea Sonnerat (Viitier au Pommier de Cythère).
Tanghinia Manghas Don. (Reva).
Thespesia populnea Correa (Miro).
Ximenia elliptica Forst. (Rama).

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Faserpflanzen.

Bambusa arundinacea Willd. (Bambou).
Cocos nucifera L. (Cocotier).
Hibiscus tiliaceus L. (Burao).
Gossypium.
Tacca pinnatifida L. fil. (Pia).
Urtica aestuans L. (Roa).

Vegetabilische Seide.

Asclepias gigantea L. (Soie de Tirita).

Gespinnstpflanzen.

Artocarpus incisa L. Rinde.
Broussonetia papyrifera Vent. Rinde.
Bambusa arundinacea Willd.
Tacca pinnatifida L. fil. Von beiden wird das Stroh zur Hutfabrikation verwendet.

Medizinal-Pflanzen.

Piper methysticum (Kawa-Kawa) aus der Wurzel wird Alkohol fabrizirt.

Genussmittel.

Coffea arabica L.
Hirneola polytricha (Taria eioré) lebhafter Export mit diesem häufig vorkommenden Pilze nach China und San Francisco.
Vanilla sp.

Mehle.

Tacca pinnatifida L. fil. (fécule de Pia).

Oele.

Cocos nucifera L. (Coprah).
Aleurites triloba Forst. (Noix de Bancoul).
Calophyllum Inophyllum L. (Tamanu).

Geistige Getränke.

Citrus, Wein daraus.
Piper methysticum Forst. (Kawa-Kawa) Branntwein.
Saccharum officinarum L. zur Rhum-Bereitung.
Spondias cytherea Sonnerat. Rhum und Branntwein.

Parfumes.

Santalum Freycinetianum Gaudich. (Santal odorant).

Färbemittel.

Musa Fehi (Bananier fehi), gibt einen schönen, unauslöschlichen schwarzen Farbestoff, aus welchem durch Beisatz von Reagentien viele verschiedene Farbentöne hervorgebracht werden können.

Morinda citrifolia L. gibt einen goldgelben Farbeton.

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1875

Band/Volume: 025

Autor(en)/Author(s): Antoine Franz

Artikel/Article: Das Pflanzenreich auf der Wiener Weltausstellung im Jahre 1873. 362-367